

9. Mai 2023

Sicherheitsausbau der B 37 zwischen Krems Nord und Gneixendorf Süd LH-Stv. Landbauer: „Sicherheit der Niederösterreicher und aller Verkehrsteilnehmer ist mir ein ganz besonderes Anliegen“

Über den Sicherheitsausbau der B 37 im Bereich Krems Nord – Gneixendorf Süd informierten LH-Stellvertreter Udo Landbauer, Landtagsabgeordneter Josef Edlinger, Bürgermeister Reinhard Resch und NÖ Straßenbaudirektor-Stellvertreter Rainer Irschik am gestrigen Montagnachmittag in der Straßenmeisterei Krems.

„Das Thema Sicherheit der Niederösterreicher und insbesondere aller Verkehrsteilnehmer ist mir ein ganz besonderes und ehrliches Anliegen“, sagte LH-Stellvertreter Udo Landbauer. Dazu brauche es die „höchstmögliche Sicherheit auf einem hochrangigen und ausgebauten Straßennetz.“ Er sage das besonders deshalb, weil die Mitarbeiter im NÖ Straßendienst mit hohem Maß an Engagement im Arbeitseinsatz seien. Dort, wo das Land Niederösterreich, der NÖ Straßendienst, die Fachabteilungen und er als zuständiges Mitglied der Landesregierung Verantwortung tragen, „unternehmen wir alles, um den Straßenverkehr sicher, sauber und zügig abzuwickeln. Genau dafür steht auch das Projekt Sicherheitsausbau B 37“, so Landbauer weiters. Im besagten Straßenabschnitt zähle man ein starkes Verkehrsaufkommen von rund 25.000 Fahrzeugen pro Tag. Das Unfallgeschehen liege dort in den Jahren 2012 bis 2021 bei 31 Unfällen mit 35 Verletzten, drei Schwerverletzten und einem Toten.

Mit dem bevorstehenden Ausbau bei der Anschlussstelle Gneixendorf Süd werde auf 1,4 Kilometer Länge die Verkehrssicherheit erhöht. Es werde danach auch möglich sein, eine Rettungsgasse zu bilden. Neben einer Brücke über die B 37 wird die bestehende Fahrbahn generalinstandgesetzt. Weiters ist bei der neuen Anschlussstelle die Errichtung von zwei Lärmschutzwänden mit drei Meter Höhe vorgesehen. Darüber hinaus ist im Projekt eine Fußwegverbindung in das östlich gelegene Naherholungsgebiet ebenso vorgesehen wie eine sichere Querungsmöglichkeit der Langenloiser Straße für Fußgänger sowie eine Fußgängerverbindung in Richtung Gneixendorf und Bründlgraben. Die geschätzten Baukosten liegen bei rund 14 Millionen Euro, die Arbeiten werden rund zwei Jahre dauern. „Eine gute, wichtige und richtige Investition in die Verkehrssicherheit“, unterstrich der LH-Stellvertreter und ergänzte: „Bei der Sicherheit der Niederösterreicher braucht es keinen Sparstift, sondern vernünftige Investitionen. Ich freue mich auf eine zügige Abwicklung dieses Projektes.“

Landtagsabgeordneter Josef Edlinger sprach von einem „besonderen Anliegen, damit unser Hauptverkehrsachse weiter verbessert wird. Ein lang gehegtes Projekt steht nun vor der Umsetzung. Es ist die Hauptverkehrsrouten in und für das Waldviertel.“ Er hoffe, dass in

NLK Presseinformation

Kürze die Detailplanungen starten können. „Dieser Sicherheitsausbau trägt wesentlich dazu bei, dass der Verkehr flüssig gehalten werden kann, er ist für die Menschen im Waldviertel und für den Wirtschaftsstandort besonders wichtig“, so der Abgeordnete. Es seien in den vergangenen Jahrzehnten schon einige Maßnahmen umgesetzt worden und auch im Moment seien Arbeiten im Gebiet von Rastendorf im Gange. Ein weiteres Ziel sei es, den Unfallhäufungspunkt bei der Reitterner Kreuzung zu entschärfen, auch hier laufen laut Edlinger erste Gespräche.

Bürgermeister Reinhard Resch sagte, für die Stadt Krems und den Stadtteil Gneixendorf sei es ein „wichtiger und schöner Tag. Das Projekt bedeutet Entlastung für diesen Stadtteil. Die Stadt beteiligt sich mit über 600.000 Euro an den Kosten, der Großteil dafür wird für die Lärmschutzwand aufgewendet.“ Bis jetzt habe er keine negativen Rückmeldungen zu dem Projekt vernommen und er hoffe, dass auch die Brückenbauten über die B 37 ähnliche Akzeptanz finden, wie die neu gestaltete Ringstraße. „Unterm Strich ist es eine ganz wichtige und großartige Straßenbaumaßnahme für die Verkehrssicherheit und Flüssigkeit“, sagte der Bürgermeister.

„Ich freue mich über das Bekenntnis zur B 37“, meinte NÖ Straßenbaudirektor-Stellvertreter Rainer Irschik. „Seit drei Jahren gibt es intensivere Arbeiten zu diesem Projekt. Da sich das Projekt in einem Natura2000-Schutzgebiet befindet, sind hier sehr viele Voruntersuchungen durchzuführen.“ Ein Großteil des Projektgebietes liegt darüber hinaus im Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzgebiet „Krems- und Kamptal“. Zurzeit werden Erhebungen für die naturschutzrechtliche und artenschutzrechtliche Bewilligung durchgeführt. In Summe sprach Irschik von einem „sehr gelungenen Projekt“, bei dem auch die Situation für schwächere Verkehrsteilnehmer mit Querungshilfen verbessert werde. „2024 werden wir das Projekt zur Genehmigung einreichen“, so der NÖ Straßenbaudirektor-Stellvertreter.

Nähere Informationen beim Amt der NÖ Landesregierung, NÖ Straßendienst, Gerhard Fichtinger, Telefon 02742/9005-60141, E-Mail gerhard.fichtinger@noel.gv.at



NÖ Straßenbaudirektor-Stellvertreter Rainer Irschik, Landtagsabgeordneter Josef Edlinger, Bürgermeister Reinhard Resch und LH-Stellvertreter Udo Landbauer präsentierten Details zum Sicherheitsausbau der B 37 zwischen Krems Nord und Gneixendorf Süd (v.l.n.r.).

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Bürgermeister Reinhard Resch,
Landtagsabgeordneter Josef Edlinger, LH-
Stellvertreter Udo Landbauer und NÖ
Straßenbaudirektor-Stellvertreter Rainer Irschik bei
der Pressekonferenz in der Straßenmeisterei Krems
(v.l.n.r.).

© NLK Pfeiffer